

Die Buchbesprechung

Neun verwobene Geschichten

Daniel Kehlmann: „Ruhm“

Von Antje Engelmann

Der Roman beginnt mit der Geschichte eines Computertechnikers, der sich erst spät entschließt ein Handy zu kaufen.

Nach dem er versehentlich die Nummer eines berühmten Schauspielers bekommt, und der Kundendienst nicht in der Lage ist, weiterzuhelfen, nimmt er genervt dessen Identität am Telefon an. Durch dieses Verwechslungsspiel bringt er diesen um seine gesamte Existenz.

Der Autor widmet sich in den neun miteinander verwobenen Kurzgeschichten der modernen Kommunikationstechnik und deren Auswüchse. Die Sucht der ständigen Erreichbarkeit wird zu einem aktuellen Thema des Buches.

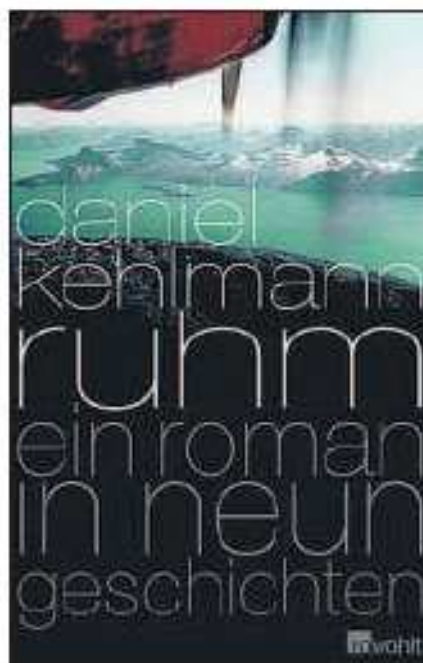
So geht in einer weiteren Erzählung eine Krimiautorin ohne funktionstüchtiges Ladegerät für ihr Handy und durch Verstrickung negativer Umstände in den weiten Kasachstans verloren.

In allen Geschichten nutzen die Protagonisten die Möglichkeiten der modernen Kommunikation, die von der heutigen Gesellschaft auch gefordert wird und der sie sich nicht entziehen können. Gleichzeitig werden sie immer wieder mit deren Kehrseite und den Gren-

zen konfrontiert. Einzelne Figuren, wie ein Schriftsteller namens Leo Richter, tauchen in verschiedenen Geschichten auf, ohne vordergründig die Hauptperson zu sein.

Der Ausgang der Geschichten bleibt meist offen, was den Leser zum Nachdenken anregt und für Spannung sorgt.

Antje Engelmann ist Leiterin der Fahrbücherei des Landkreises Soltau-Fallingb. ostel



Infobox

Daniel Kehlmann: Ruhm, 202 Seiten, Rowohlt 2009, 18,90 Euro